



# Alte Drucke

## Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines .....	2
2.	Geltungsbereich.....	2
3.	Exemplarspezifische Beschreibung.....	2
3.1.	Exemplarspezifische Aufnahmen .....	2
3.2.	Unvollständiges Exemplar .....	2
3.3.	Exemplarspezifische Felder zusammen mit Anmerkungen in der OPAC-Notiz.....	2
4.	Digitalisate .....	3
5.	Name des Verlags (264 \$b).....	4
6.	Erscheinungsdatum (264 \$c).....	4
7.	Bibliografisches Format und Masse in cm.....	5
8.	Identifikatoren und bibliographische Nachweise (024, 026, 510).....	5
9.	Exemplarspezifische Anmerkungen (561, 563, 590).....	5
10.	Zusammengebunden-mit-Anmerkungen (590).....	6
11.	Druck-/Erscheinungsorte (751).....	6
12.	Drucker/Verleger, Druckerei/Verlag, Vertriebsstelle.....	7
12.1.	GND Normsätze für Drucker/Verleger, Druckerei/Verlag, Vertriebsstelle .....	7
12.1.1.	Einleitung und Definition .....	7
12.1.2.	Satztyp .....	7
12.1.3.	Bevorzugter Name.....	8
12.1.4.	Struktur der Normsätze.....	8
12.1.5.	Relationierung.....	10
12.1.6.	Sonstige individualisierende Angaben (Feld 678) .....	11
12.2.	Sucheinstiege in der bibliographischen Aufnahme (700/710).....	11
13.	Beziehungen zu Personen bzw. Körperschaften .....	12
13.1.	Exemplarspezifische Beziehungen (700/710) .....	12
13.2.	Hochschulschriften (100/700).....	12
13.3.	Mehrere Beziehungskennzeichnungen für eine Person/Körperschaft .....	13

## 1. Allgemeines

Die vorliegende Arbeitshilfe enthält ergänzend zum RDA-Toolkit Ausführungen und Bestimmungen zur Katalogisierungspraxis des IDS im Bereich der Alten Drucke. Es handelt sich um Spezialthemen, die in der RDA und ihren Anwendungsrichtlinien D-A-CH nicht oder nicht abschliessend geregelt sind.

## 2. Geltungsbereich

Als "Alte Drucke" gelten gemäss RDA-Definition grundsätzlich alle Bücher und Drucke, „die vor der Einführung des Maschinendrucks im 19. Jh. hergestellt wurden“.

Der IDS empfiehlt den Verbundbibliotheken, die Zeitgrenze 1825-1830 für Alte Drucke nach Möglichkeit zu übernehmen und alle Druckschriften, die vor dieser Zeit erschienen sind, gemäss den RDA-Anwendungsrichtlinien für Alte Drucke zu katalogisieren.

Die Grenze ist jedoch nicht verpflichtend und kann je nach Bedürfnis und Möglichkeiten der Bibliothek enger oder weiter gefasst werden. So steht es Bibliotheken frei, die bisherige Zeitgrenze 1800 für alte Drucke beizubehalten und die Anwendungsrichtlinien für Alte Drucke ausschliesslich für Materialien, die vor 1801 erschienen sind, beizuziehen. Ebenso können auch Druckschriften, die nach 1830 erschienen sind, nach den RDA-Richtlinien für Alte Drucke beschrieben werden. Das gilt auch für die Erfassung von exemplarspezifischen Besonderheiten (Vorbesitzer, Widmungen, Einbandbeschreibungen etc.).

## 3. Exemplarspezifische Beschreibung

### 3.1. Exemplarspezifische Aufnahmen

Werden bei der Katalogisierung Besonderheiten des vorliegenden Exemplars (Provenienz, handschriftliche Widmungen und Notizen, Erhaltungszustand etc., siehe Abschnitt 9 und 10) beschrieben und/oder Personen, Familien und Körperschaften erfasst, die mit dem Exemplar in Verbindung stehen, so kann dafür eine eigene Titelaufnahme angelegt werden. Diese exemplarspezifischen Unikatsaufnahmen gelten jeweils nur für das beschriebene Exemplar, es dürfen keine weiteren Exemplare mehr angehängt werden. In einem Feld 019 kann auf diesen Sachverhalt aufmerksam gemacht werden.

Unikatsaufnahmen können in einem Feld 909 I\_ \$a unikat codiert werden, um eine Dedublierung in Swissbib zu vermeiden.

### 3.2. Unvollständiges Exemplar

Ein unvollständiges Exemplar wird auch bei einer Unikatsaufnahme so erfasst, als ob es vollständig wäre. Die fehlenden Angaben werden anhand vollständiger Exemplare oder zuverlässiger Bibliographien bzw. Katalogaufnahmen ergänzt. Auf die Quelle der Beschreibung wird in einer Anmerkung 500 bzw. 510 hingewiesen, die fehlenden Teile der Vorlage werden in einer Anmerkung 590 angegeben. Mehrbändige Werke, zu denen nicht alle Teile vorhanden sind, werden zumindest in Bezug auf Titelangaben, Impressum und Umfang (Anzahl der Bände!), so erfasst, als ob sie vollständig wären. Jedoch kann auf genauere Umfangangaben (Seitenzahlen, Illustrationen), sowie auf Personen- und Körperschaftseinträge für nicht vorhandene Bände verzichtet werden.

### 3.3. Exemplarspezifische Felder zusammen mit Anmerkungen in der OPAC-Notiz

In bestimmten Fällen (z.B. Bücher nach 1801) kann auf die Erfassung einer Unikatsaufnahme verzichtet werden, obwohl exemplarspezifische Besonderheiten vorliegen und in der Titelaufnahme und im Exemplardatensatz auf diese Eigenheiten hingewiesen werden soll. In diesem Fall können die Merkmale in einer OPAC-Notiz beschrieben werden. Werden in einer Aufnahme, die nicht als Unikatsaufnahme gekennzeichnet ist, zusätzlich Personen, Familien oder Körperschaften erfasst, die sich auf das Exemplar beziehen, so sind die dafür vorgesehenen Felder 700 oder 710 mit der Kennzeichnung der Bibliothek, auf der der Eintrag zutrifft zu ergänzen. Dafür wird Unterfeld \$5 verwendet (Beispiele siehe Abschnitt 13.1).

## 4. Digitalisate

Gemäss RDA müssen Reproduktionen systematisch separat katalogisiert werden. Bei Massendigitalisierung ist es jedoch gemäss D-A-CH 2.1 (Erläuterung 1 zu 2) erlaubt, Hybridaufnahmen für Druckausgabe und Digitalisat anzulegen; das heisst, dass die Aufnahme für die Druckausgabe um die Angaben für das Digitalisat angereichert wird (Felder 007, 024, 33X, 856 oder 530).

Im IDS wurde entschieden, keine separaten Aufnahmen bei Massendigitalisierung zu erstellen. Die Aufnahme für die Druckausgabe wird nachgenutzt. Bei Vorhandensein mehrerer Exemplare sind folgende Fälle möglich:

- Exemplarspezifische Aufnahme für das digitalisierte Exemplar: Das Digitalisat wird in Feld 856 verlinkt. Es dürfen keine weiteren Exemplare angehängt werden.
- Nicht exemplarspezifische Aufnahme, an der das digitalisierte Exemplar hängt: Das Digitalisat wird in Feld 856 verlinkt. Es dürfen weitere Exemplare angehängt werden. Fakultativ kann der Einleitungstext in Feld 856 mit Bibliothek und Signatur des digitalisierten Exemplars ergänzt werden.
- Exemplarspezifische oder nicht exemplarspezifische Aufnahme, an der kein digitalisiertes Exemplar hängt: Digitalisate anderer Exemplare (eigene oder fremde) werden im Feld 530 verlinkt.

### Beispiel Fall a (gekürzt): exemplarspezifische Hybridaufnahme

007	cr-----
008	090317s1700----sz-----l----00----ger--
0247	\$a 10.3931/e-rara-10226 \$2 doi
019	\$a Historischer Bestand. Exemplarspezifische Aufnahme, gesperrt für Veränderungen und das Anhängen von weiteren Exemplaren \$5 31.01.2017/B404/xxx
1101	\$a Bern \$g Stadt und Republik \$1 (DE-588)... \$e Normerlassende Gebietskörperschaft \$4 enj
24510	\$a Feu-Ordnung Der Statt Bern \$b Wornach jeder Burger und Einwohner derselben in begebenden Feursbrunsten sich zu richten hat
264 1	\$a Bern \$b In Hoch-Oberkeitlicher Truckerey/ Durch Andreas Hügenet \$c 1700
300	\$a 18 Seiten, 1 ungezähltes Blatt \$c 20 cm (4°)
336	\$a Text \$b txt \$2 rdacontent
337	\$a ohne Hilfsmittel zu benutzen \$b n \$2 rdamedia
337	\$a Computermedien \$b c \$2 rdamedia
338	\$a Band \$b nc \$2 rdacarrier
338	\$a Online-Ressource \$b cr \$2 rdacarrier
563	\$a Halbpergamenteinband, Deckel mit Marmorpapier bezogen; Kapitale blau und weiss umstochen; Sprenkelschnitt (rot)
590	\$a Zusammengebunden mit 47 weiteren Berner Mandaten des 17./18. Jh. in Sammelband
590	\$a Blätter des Sammelbands handschriftlich durchgezählt; am Ende einige unbedruckte Blätter mit handschriftlichem Index
909I	\$a hybrid-el
909I	\$a unikat
856	\$u <a href="http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-10226">http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-10226</a> \$z Digitalisat in e-rara
852	\$b B404 \$c 404U3 \$h MUE H II ...

### Beispiel Fall b (gekürzt): nicht exemplarspezifische Hybridaufnahme, mehrere Exemplare

007	cr-----
0247	\$a 10.3931/e-rara-53982 \$2 doi
1001	\$a Stanyan, Abraham \$d 1669-1732 \$1 (DE-588)... \$e Verfasser \$4 aut
24510	\$a <<L'>>Etat De La Suisse, Ecrit en 1714 \$c [Abraham Stanyan] ; Traduit de L'Anglois
264 1	\$a A Amsterdam \$b Chez les Freres Wetstein \$c 1714
300	\$a 1 ungezähltes Blatt, 6 ungezählte Seiten, 261 Seiten \$c 8°
336	\$a Text \$b txt \$2 rdacontent
337	\$a ohne Hilfsmittel zu benutzen \$b n \$2 rdamedia
337	\$a Computermedien \$b c \$2 rdamedia
338	\$a Band \$b nc \$2 rdacarrier
338	\$a Online-Ressource \$b cr \$2 rdacarrier
909I	\$a hybrid-el
856	\$u <a href="http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-53982">http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-53982</a>

\$z Digitalisat in e-rara, Exemplar der UB Bern, *Signatur MUE H XXXVI ... (fakultativ)*  
 852 \$b B404 \$c 404U3 \$h MUE H XXXVI ...  
 852 \$b B440 \$c 440U5 \$h BBB Mül S ...

### Beispiele Fall c (gekürzt): kein digitalisiertes Exemplar angehängt,

- Link in Feld 530 zu einem fremden Digitalisat

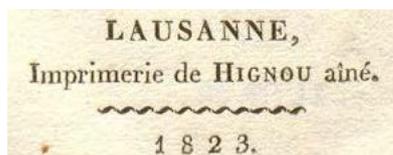
1000 \$a Martinus \$c Oppaviensis \$d 12XX-1278 \$1 (DE-588)... \$e Zusammenstellender  
 \$4 com  
 24510 \$a Margarita decreti seu Tabula martiniana decreti  
 264 1 \$a Jmpressa Argentine \$b [Georg Husner] \$c Anno Domini .M.cccc.lxxxix, finita in  
 die sabbati post pent[ecosten] [13. Juni 1489]  
 300 \$a 1 ungezähltes Blatt, 208 ungezählte Seiten, 1 ungezähltes Blatt \$c 2°  
 336 \$a Text \$b txt \$2 rdacontent  
 337 \$a ohne Hilfsmittel zu benutzen \$b n \$2 rdamedia  
 338 \$a Band \$b nc \$2 rdacarrier  
 530 \$a Digitalisat (Exemplar der Bayerischen Staatsbibliothek)  
 \$u <http://daten.digitale-sammlungen.de/0007/bsb00070731/images/>  
 852 \$b B404 \$c 404U3 \$h MUE Inc IV ...

- Link in Feld 530 zu einem Digitalisat in e-rara

1000 \$a Dionis du Séjour, Achille Pierre \$d 1734-1794 \$1 (DE-588)... \$e Verfasser \$4 aut  
 24510 \$a Traité Analytique Des Mouvemens Apparens Des Corps Célestes \$c Par M.  
 Dionis du Séjour, Conseiller de Grand' Chambre ...  
 264 1 \$a A Paris \$b De L'Imprimerie De La Veuve Valade, ...  
 \$c M.DCC LXXXVI-M.DCC.LXXXIX [1786-1789]  
 300 \$a 2 Bände \$c 4°  
 336 \$a Text \$b txt \$2 rdacontent  
 337 \$a ohne Hilfsmittel zu benutzen \$b n \$2 rdamedia  
 338 \$a Band \$b nc \$2 rdacarrier  
 530 \$a Digitalisat (Exemplar der ETH Bibliothek)  
 \$u <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-2129>  
 852 \$b A100 \$c MAG \$h UBH Kk III ...  
 852 \$b B404 \$c 404U3 \$h MUE Rar alt ...

## 5. Name des Verlags (264 \$b)

Bei Alten Drucken werden Drucker und Buchhändler als Verlag behandelt (RDA 2.8.4.1). Sie werden deshalb immer in der Veröffentlichungsangabe und nie in der Herstellungsangabe erfasst.



264 \_1 \$a Lausanne  
 \$b Imprimerie de Hignou aîné  
 \$c 1823

## 6. Erscheinungsdatum (264 \$c)

Römische Zahlen in gregorianischen oder julianischen Jahresangaben werden gemäss RDA vorlagegemäss wiedergegeben. Eine ergänzende Erfassung des Erscheinungsjahres in arabischen Ziffern in eckigen Klammern kann fakultativ erfasst werden. Steht das Erscheinungsjahr ausschliesslich als römische Zahl im Feld 264 \$c, muss das Erscheinungsjahr im Feld 008 manuell erfasst werden.

008 \_\_\_ -----s1519  
 264 ... \$c Mense Ianuario Anno M.D.XIX [1519]

## 7. Bibliografisches Format und Masse in cm

Das bibliografische Format und die Masse sind keine Standardelemente. Die Erfassung wird jedoch empfohlen.

Die Angabe des Masses (Höhe des Bandes) in cm wird nur in exemplarspezifischen Beschreibungen angegeben, da die Höhe durch die unterschiedliche Beschneidung des Buchblocks von Exemplar zu Exemplar variieren kann.

300 \_\_ \$a 100 Seiten \$c 4°

300 \_\_ \$a 100 Seiten \$c 20 cm (4°)

## 8. Identifikatoren und bibliographische Nachweise (024, 026, 510)

Der Identifikator für die Manifestation ist Kernelement. Bei Alten Drucken sind aber Identifikatoren nicht explizit in den Ressourcen angegeben. Daher müssen sie aus anderen Quellen entnommen oder aus der Ressource generiert werden (Fingerprints).

Die Ermittlung eines Fingerprints ist aufwändig und nur mit speziellen Kenntnissen möglich. Fingerprints sind deshalb kein Kernelement und deren Erfassung in Feld 026 ist fakultativ.

Die in den nationalbibliografischen Unternehmen VD 16, VD 17 und VD 18 vergebenen Identifikatoren sind „sonstige Identifikatoren“ im Sinne von RDA. Da sie einfach zu ermitteln sind, müssen sie als Kernelement in Feld 510 erfasst werden.

510 4\_ \$a VD17 \$c 23:689554A

Identifikatoren aus (nationalbibliografischen) Datenbanken, die vergleichbar mit VD 16, VD 17 und VD 18 sind, sollten angegeben werden, wenn sie einfach zu ermitteln sind.

Vergleichbare Datenbanken sind z. B.

- EDIT16 (<http://edit16.iccu.sbn.it/>)
- ESTC (<http://estc.bl.uk>)
- STCV (<http://database.stcv.be/en/>)

Nummern in (Spezial-)Bibliografien oder Katalogen sind hingegen keine Identifikatoren. Sie können aber als bibliographische Nachweise in Feld 510 erfasst werden. Insbesondere bei Drucken des 15. und 16. Jahrhunderts empfiehlt es sich sehr, solche Nachweise stets zu machen. Links zu den entsprechenden Beschreibungen können in Unterfeld \$u erfasst werden.

510 4\_ \$a Hain \$c 6471

510 4\_ \$a GW \$c 9101

\$u <http://gesamtkatalogderwiegendrucke.de/docs/GW09101.htm>

## 9. Exemplarspezifische Anmerkungen (561, 563, 590)

Die exemplarspezifischen Anmerkungen sind von den anderen Anmerkungen, die sich auf Angaben zum Druck beziehen, zu unterscheiden. Angaben zu den besonderen Merkmalen des vorliegenden Exemplars werden in den Anmerkungen der Felder 561, 563 und 590 erfasst. Dabei sind Angaben zur Provenienz ausschliesslich im Feld 561, Bemerkungen zum Einband im Feld 563 und alle übrigen Anmerkungen zum Exemplar im Feld 590 wiederzugeben.

561 \_\_ \$a Aus dem Besitz von William und Nina Matheson

561 \_\_ \$a Widmungsexemplar des Übersetzers Bechius an Johannes Fries

561 \_\_ \$a Handexemplar von Conrad Gessner

563 \_\_ \$a Blindgeprägter Schweinsledereinband

563 \_\_ \$a Einband der Zeit

563 \_\_ \$a Auf der Vorderseite des Einbands in Leder gepresst, das Martyrium des hl.

- Sebastian
- 590 \_\_ \$a Unvollständig: Bl. 12 und 13 (b6 und c1) fehlen, ohne das letzte unbedruckte Blatt (S8)
- 590 \_\_ \$a Zahlreiche Randglossen von unbekannter Hand
- 590 \_\_ \$a Innerhalb der Titeleinfassung handschriftlicher Vermerk "D. Uldrico"
- 590 \_\_ \$a Zusammengebunden mit 2 weiteren Erasmus-Drucken
- 590 \_\_ \$a Zusammengebunden mit 34 Flugschriften

Wenn exemplarspezifische Besonderheiten in den Feldern 561, 563 und 590 erfasst werden, müssen zwingend Unikatsaufnahmen gemacht werden. Wenn die Besonderheiten des Exemplars in einer OPAC-Notiz beschrieben werden, wird keine Unikatsaufnahme erstellt (siehe Abschnitt 3).

## 10. Zusammengebunden-mit-Anmerkungen (590)

Ist der katalogisierte Druck Teil eines Bandes, mit dem ein anderer (oder mehrere andere) Druck(e) zusammengebunden ist (sind), kann (können) diese(r) in einer Anmerkung wiedergegeben werden. Diese Anmerkung wird immer eingeleitet mit: "Zusammengebunden mit:". Sammelbände (verschiedene Drucke mit je eigenem Impressum, je eigener Seiten- oder Blattzählung und/oder je eigener Signaturfolge, die von der Bibliothek oder Vorbesitzern zusammengebunden wurden) müssen von Sammelwerken (verschiedene Werke, die vom Verleger zusammen publiziert wurden) unterschieden werden. Immer wenn die Anmerkung 590 verwendet wird, müssen zwingend Unikatsaufnahmen gemacht werden. Für jedes weitere Exemplar desselben Druckes wird eine eigene Titelaufnahme erstellt, wenn exemplarspezifische Angaben gemacht werden.

- 590 \_\_ \$a Zusammengebunden mit 5 Drucken des 16. Jh.
- 590 \_\_ \$a Zusammengebunden mit 2 weiteren Erasmus-Drucken
- 590 \_\_ \$a Zusammengebunden mit 34 Flugschriften
- 590 \_\_ \$a Zusammengebunden mit: Lucubrationes / Udalricus Zasius. Basel : Froben, 1518
- 590 \_\_ \$a Zusammengebunden mit: De Civitate Dei / Aurelius Augustinus. Basel : Petri, 1515
- 590 \_\_ \$a Zusammengebunden mit 23 Drucken, Buchbindertitel: Brownist tracts, 1599-1644

Soll keine Unikatsaufnahme erstellt werden, so kann die Angabe „Zusammengebunden mit“ wahlweise auch in einer OPAC-Notiz des Exemplarsatzes erfasst werden.

## 11. Druck-/Erscheinungsorte (751)

Grundsätzlich können alle in der bibliographischen Beschreibung auftauchenden Druckorte angegeben werden und als Beziehung erfasst werden. Standardelement ist jedoch nur der erstgenannte. Er muss zwingend eine Beziehung bekommen. Für übergeordnete geographische Einheiten, die anstelle eines Erscheinungsortes angegeben oder ermittelt werden, werden keine Beziehungen erfasst.

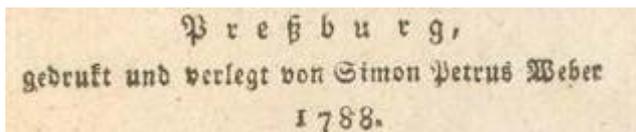
- 264 ... \$a [Preussen?] \$b ...

Ist nur ein fingierter Ort genannt, erhält dieser eine Beziehung. Konnte der fingierte Ort identifiziert werden, erhalten sowohl der fingierte wie auch der wirkliche Ort je eine Beziehung. Ist der Druckort unklar und werden in der bibliographischen Beschreibung mehrere wahrscheinliche Druckorte genannt, können je nach Fall alle Orte, keiner oder ein Teil der Orte eine Beziehung erhalten.

Die normierten Sucheinstiege für Druckorte werden im Feld 751 \$a erfasst und mit den Geografika-Sucheinstiegen der GND verknüpft. Existieren in der GND mehrere Datensätze für denselben Ort, so wird der Datensatz mit der zum Erscheinungsdatum des Drucks zutreffenden Form genutzt.

151 \$a **Bratislava** \$1 (DE-588)...  
 451 \$a Preßburg \$g 1919- \$1 (DE-588)1063318696  
 451 \$a Pozsony \$g 1919- \$1 (DE-588)...  
 548 \$a **1919-** \$4 datb \$w r \$i Zeitraum  
 551 \$a **Preßburg** \$4 vorg \$w r \$i **Vorgaenger** \$1 (DE-588)...

151 \$a **Preßburg** \$1 (DE-588)...  
 451 \$a Pozsony \$1 (DE-588)...  
 451 \$a Posonii \$1 (DE-588)...  
 548 \$a **-1919** \$4 datb \$w r \$i Zeitraum  
 551 \$a **Bratislava** \$4 nach \$w r \$i **Nachfolger** \$1 (DE-588)...



751 \_\_ \$a Preßburg \$1 (DE-588)...

Fingierte Druckorte erhalten eine Beziehung, wenn es sich um wirkliche Orte handelt.

264 \_1 \$a A Londres  
 500 \_\_ \$a Gemäss Weller, I, Seite 19/20, in Paris erschienen  
 751 \_\_ \$a London \$1 (DE-588)...  
 751 \_\_ \$a Paris \$1 (DE-588)...

## 12. Drucker/Verleger, Druckerei/Verlag, Vertriebsstelle

### 12.1. GND Normsätze für Drucker/Verleger, Druckerei/Verlag, Vertriebsstelle

Grundlage: AAD-Standard für die autoptische Katalogisierung Alter Drucke, Kapitel 6. (!!! Teilweise nicht mehr aktuell)

#### 12.1.1. Einleitung und Definition

Als Drucker bzw. Verleger wird der Eigentümer einer Druckerei bzw. eines Verlages bezeichnet.

Als Druckerei wird eine Werkstatt bezeichnet, in der Druckwerke hergestellt werden.

Als Verlag wird ein Unternehmen bezeichnet, das die Herstellung von Druckwerken veranlasst und diese vertreibt.

#### 12.1.2. Satztyp

Für jede Drucker-/Verleger/Buchhändler-Entität wird ein Normsatz als Person (**p-Satz**) oder als Körperschaft (**b-Satz**) angelegt.

- **Person:** Wird in den Vorlagen statt des Namens einer Druckerei/eines Verlages/eine Buchhandlung der individuelle Name einer Person (in der Regel, Vor- und Familienname) genannt, wird die Druckerei/der Verlag/die Buchhandlung im Auftrag als identisch mit dem Eigentümer aufgefasst.
- **Körperschaft:** Eine Druckerei/ein Verlag/eine Buchhandlung wird als körperschaftliche Entität identifiziert, wenn sie in einem Erscheinungsvermerk oder einem Nachschlagewerk mit einer körperschaftlichen Benennung bezeichnet wird. Als „Schlüsselworte“ gelten Begriffe wie: „Officina“, „Literis“, „Typis“, „Schriften“ in Verbindung mit einem Familiennamen, z. B. in adjektivischer Form wie „mit Salfeldischen Schriften“, „Ex Officina Schnorriana“, „(Buch-)Druckerei“, „Buchladen“, „Buchhandlung“, „Gesellschaft“, „Akademie“, „Erben“, „Brüder“ (im Plural!), „Witwe und Sohn“, Reihungen von zwei oder mehr Familiennamen (ohne Vornamen), wie z. B. „Haude und Spener“, Reihungen von Vornamen mehrerer Personen in Verbindung mit einem Familiennamen, wie z. B. „Johann und Heinrich Stern“.

### 12.1.3. Bevorzugter Name

Als bevorzugter Name wird der gebräuchlichste Name gewählt. Ist dieser in der GND nicht zu ermitteln, wird ein einschlägiges Nachschlagewerk hinzugezogen (siehe <http://aad.gbv.de/ressourcen/listeDV.htm>).

Chez J. J. P A S C H O U D , Libraire.

100 1\_ \$a Paschoud, J. J. \$d 1768-1826 \$1 (DE-588)...  
400 1\_ \$a Paschoud, Jean Jacques \$d 1768-1826 \$1 (DE-588)...

- **Witwe, Sohn oder andere Person als Nachfolger:** Wird ein Betrieb nach dem Tode des Besitzers von einer einzelnen Person weitergeführt, so erhält diese Person einen eigenen Normdatensatz - auch dann, wenn das Geschäft noch unter dem Namen des Verstorbenen geführt wird. Nennt sich eine Druckerin/Verlegerin/Buchhändlerin auch oder nur mit dem Namen ihres Ehemannes, so wird als bevorzugter Name im Allgemeinen der eigene Name gewählt. Der Name des Ehemannes mit der in der Vorlage verwendeten weiblichen Anredeform (in der Regel „Witwe“ bzw. entsprechende Bezeichnungen in anderen Sprachen) wird als abweichende Namensform erfasst.

Bern, gedruckt bey Joh. Bondeli seel. Wittib.

100 1\_ \$a Bondeli, Jeanne Esther \$d 1701-1770 \$1 (DE-588)...  
400 1\_ \$a Bondeli, Johann \$c Witwe \$d 1701-1770 \$1 (DE-588)...

- **Erben:** Eine Erbengemeinschaft erhält einen eigenen **b-Satz:** Name des Vorgängers oder Firmengründers mit Zusatz „Erben“, „Nachfolger“ oder der gleichem (Vorlageform).

Apud Haeredes Eustathij Vignon

P O V R. les Heritiers d'Eustache Vignon.

110 2\_ \$a Héritiers d'Eustache Vignon \$1 (DE-588)...  
410 2\_ \$a Haeredes Eustathii Vignon \$1 (DE-588)...

- **Kooperationen:** Für längerfristige Verlagskooperationen wird ein Normsatz angelegt, wenn eine Benennung bekannt oder zu ermitteln ist. Wenn für die Teilhaber Normsätze vorhanden oder anzulegen sind, werden diese als Beziehung erfasst.

Gedruckt bey Brunner und Haller

110 2\_ \$a Brunner und Haller \$1 (DE-588)...  
410 2\_ \$a Dan. Brunner und Albr. Haller \$1 (DE-588)...

Gehen zwei oder mehr Verleger **nur gelegentliche Kooperationen** ein, so gelten diese Verlagskooperationen nicht als körperschaftliche Verlage. Jeder einzelne Kooperationspartner erhält einen separaten Normdatensatz.

### 12.1.4. Struktur der Normsätze

Mindestens folgende GND-Felder müssen belegt werden:

- **p-Satz (Satzschablone Person)**

042 \$a	Authentifizierungscode		
043 \$c	Ländercode		
075 \$b	Code für Entitäten	p	\$2 gndgen (generell) <sup>1</sup>
075 \$b	Code für Entitäten	piz	\$2 gndspec (spezifisch)
079 \$q	Teilbestandskennzeichen	f	
079 \$u	Nutzungskennzeichen	r	Drucker und Verleger bis 1850

<sup>1</sup> Neue Codierung seit Herbst 2017. Die Datensätze wurden aber nicht systematisch angepasst. In Altdaten befinden sich diese Codes in 079 \$b und \$v (siehe Feldhilfe).

100	Bevorzugter Name	
548	Lebensdaten	\$4 datl (wenn vorhanden)
550	Sachbegriff	\$4 berc / beru
551	Geografikum	\$4 ortw (Wirkungsort) Der Wirkungsort muss in der Regel nicht obligatorisch belegt werden. Bei alten Drucken handelt es sich aber um eine wichtige Information, die wenn möglich angegeben werden sollte

```

040 __ $a CH-BeUB $r CH-BeUB $b ger $d 1601 $e rda
042 __ $a gnd3
043 __ $c XA-CH
075 __ $b p $2 gndgen
075 __ $b piz $2 gndspec
079 __ $a g $q f $u r
100 1_ $a Piller, Beat Louis $d 1744-1816 $1 (DE-588)...
400 1_ $a Piller, Béat-Louis $d 1744-1816 $1 (DE-588)...
400 1_ $a Piller, B. L. $d 1744-1816 $1 (DE-588)...
548 __ $a 1744-1816 $4 datl $w r $i Lebensdaten
550 __ $a Drucker $4 berc $w r $i Charakteristischer Beruf $Z 1773-1816 $1 (DE-588)4013091-5
551 __ $a Freiburg im Üechtland $4 ortw $w r $i Wirkungsort $Z 1773-1816 $1 (DE-588)...
670 __ $a R.I.E.CH : Répertoire des imprimeurs et éditeurs suisses actifs avant 1800 $u http://dbserv1-bcu.unil.ch/riech/imprimeur.php?ImprID=206

```

- **b-Satz (Satzschablone Firma)**

042	\$a	Authentifizierungscode	
043	\$c	Ländercode	
075	\$b	Code für Entitäten	b \$2 gndgen (generell) <sup>2</sup>
075	\$b	Code für Entitäten	kif \$2 gndspec (spezifisch) Firma
079	\$q	Teilbestandskennzeichen	f
079	\$u	Nutzungskennzeichen	r Drucker und Verleger bis 1850
110		Bevorzugter Name	
550		Sachbegriff	\$4 obin
551		Geografikum	\$4 orta Der Sitz muss in der Regel nicht obligatorisch belegt werden. Bei alten Drucken handelt es sich aber um eine wichtige Information, die wenn möglich angegeben werden sollte

```

040 __ $a DE-576 $r DE-576 $b ger $d 9999
042 __ $a gnd3
043 __ $c XA-CH-BE
075 __ $b b $2 gndgen
075 __ $b kif $2 gndspec
079 __ $a g 1 $q f $u r
110 2_ $a Typographische Gesellschaft $g Bern $1 (DE-588)...
410 2_ $a Typographische Gesellschaft zu Bern $1 (DE-588)...
410 2_ $a Société typographique de Berne $1 (DE-588)...
410 2_ $a Societas Typographica $g Bern $1 (DE-588)...
500 1_ $a Tscherner, Vincenz Bernhard <<von>> $d 1728-1778 $4 grue $w r $i Gruender $1 (DE-588)...
548 __ $a 1758-1790 $4 datb $w r $i Zeitraum
550 __ $a Verlag $4 obin $w r $i Oberbegriff instantiell $1 (DE-588)...

```

<sup>2</sup> Neue Codierung seit Herbst 2017. Die Datensätze wurden aber nicht systematisch angepasst. In Altdaten befinden sich diese Codes in 079 \$b und \$v (siehe Feldhilfe).

- 550 \_\_ \$a Druckerei \$4 obin \$w r \$i Oberbegriff instantiell \$1 (DE-588)...
- 550 \_\_ \$a Sortimentsbuchhandel \$4 obin \$w r \$i Oberbegriff instantiell \$1 (DE-588)...
- 551 \_\_ \$a Bern \$4 orta \$w r \$i Ort \$X 1 \$1 (DE-588)...
- 670 \_\_ \$a Hist. Lex. Schweiz
- 670 \_\_ \$a CERL Thesaurus

### 12.1.5. Relationierung

Beziehungen zwischen Personen- und Körperschaftssätzen können nur als Relationen dargestellt werden: p-Sätze können keine körperschaftliche Namensform als abweichende Namensform enthalten und umgekehrt.

Stattdessen werden eigene p- und b-Sätze für personale und körperschaftliche Namensformen mit Relationierung untereinander erstellt. Das bedeutet, dass zwei Normsätze für denselben Drucker, Buchhändler oder Verleger bestehen können!

- 110 2\_ \$a Barde, Manget et compagnie \$1 (DE-588)...
- 410 2\_ \$a Barde, Manget et Comp. \$1 (DE-588)...
- 500 1\_ \$a Barde, Jean Paul \$d 1754-1798 \$4 bete \$w r \$i Beteiligte \$v Teilhaber \$Z 1784-1794 \$1 (DE-588)...
- 500 1\_ \$a Manget, Gaspard Joël \$d 1755-1831 \$4 bete \$w r \$i Beteiligte \$v Teilhaber \$Z 1784-1794 \$1 (DE-588)...
- 548 \_\_ \$a 1784-1794 \$4 datb \$w r \$i Zeitraum
- 550 \_\_ \$a Druckerei \$4 obin \$w r \$i Oberbegriff instantiell \$Z 1784-1794 \$1 (DE-588)...
- 550 \_\_ \$a Buchhandel \$4 obin \$w r \$i Oberbegriff instantiell \$Z 1784-1794 \$1 (DE-588)...
- 551 \_\_ \$a Genf \$4 orta \$w r \$i Ort \$Z 1784-1794 \$1 (DE-588)...
- 678 \_\_ \$b Barde und Manget waren auch separat tätig
- 100 1\_ \$a Barde, Jean Paul \$d 1754-1798 \$1 (DE-588)...
- 400 1\_ \$a Barde, Paul \$d 1754-1798 \$1 (DE-588)...
- 510 2\_ \$a Barde, Manget et compagnie \$4 affi \$w r \$i Affiliation \$Z 1784-1794 \$1 (DE-588)...
- 548 \_\_ \$a 1754-1798 \$4 datl \$w r \$i Lebensdaten
- 550 \_\_ \$a Drucker \$4 berc \$w r \$i Charakteristischer Beruf \$Z 1782-1798 \$1 (DE-588)...
- 550 \_\_ \$a Buchhändler \$4 beru \$w r \$i Beruf \$Z 1782-1798 \$1 (DE-588)...
- 551 \_\_ \$a Genf \$4 ortw \$w r \$i Wirkungsort \$Z 1782-1798 \$1 (DE-588)...
- 678 \_\_ \$b 1784-1794 Zusammenarbeit mit seinem Schwager Gaspard Joel Manget und anderen

Mehrere Personen können nicht in Vorgänger-Nachfolger-Verhältnis zueinanderstehen. Diese Relationierung ist nur für Körperschaften möglich. Bei Personen dürfen die Begriffe „Vorgänger“ bzw. „Nachfolger“ auch nicht im Unterfeld \$v verwendet werden. Nur die Relationierung durch die Darstellung der (familiären ...) Beziehung ist möglich.

- 110 2\_ \$a Bodmerische Truckerey \$1 (DE-588)...
- 410 2\_ \$a Offizin Bodmer \$1 (DE-588)...
- 410 2\_ \$a Typographeum Bodmerianum \$1 (DE-588)...
- 410 2\_ \$a Typis Bodmerianis \$1 (DE-588)...
- 410 2\_ \$a Bodmerische Druckerei \$1 (DE-588)...
- 500 1\_ \$a Bodmer, Johann Jakob \$d 15XX-1629 \$4 besi \$w r \$i Besitzer \$Z 1626-1629 \$1 (DE-588)...
- 500 1\_ \$a Bodmer, Dorothea \$4 besi \$w r \$i Besitzer \$Z 1630-1640 \$1 (DE-588)...
- 500 1\_ \$a Bodmer, Johann Jakob \$d 1617-1676 \$4 besi \$w r \$i Besitzer \$Z 1640-1689 \$1 (DE-588)...
- 500 1\_ \$a Bodmer, Heinrich \$d 16XX-1689 \$4 besi \$w r \$i Besitzer \$Z 1640-1689 \$1 (DE-588)...
- 500 1\_ \$a Bodmer, Hans Heinrich \$d 1669-1743 \$4 besi \$w r \$i Besitzer \$Z 1689-1719 \$1 (DE-588)...
- 510 2\_ \$a Heidegger und Rahn \$4 nach \$w r \$i Nachfolger \$1 (DE-588)...
- 510 2\_ \$a Wolfsche Druckerei \$g Zürich \$4 vorg \$w r \$i Vorgaenger \$1 (DE-588)...
- 548 \_\_ \$a 1626-1719 \$4 datb \$w r \$i Zeitraum

### 12.1.6. Sonstige individualisierende Angaben (Feld 678)

In Feld 678 können Angaben zur Adresse, zum Hausschild oder zum Drucker-/Verleger-Zeichen gemacht werden. Jede weitere Adresse wird in einem weiteren Feld 678 erfasst. Im Anschluss an die Adresse kann der Zeitraum angegeben werden.

100 1\_ \$a Guillard, Guillaume \$1 (DE-588)...  
 550 \_\_ \$a Buchhändler \$4 berc \$w r \$i Charakteristischer Beruf \$1 (DE-588)...  
 550 \_\_ \$a Verleger \$4 beru \$w r \$i Beruf \$1 (DE-588)...  
 550 \_\_ \$a Drucker \$4 beru \$w r \$i Beruf \$Z 1554-1568 \$1 (DE-588)...  
 551 \_\_ \$a Paris \$4 ortw \$w r \$i Wirkungsort \$Z 1554-1568 \$1 (DE-588)...  
 678 \_\_ \$b Adresse: Rue Saint-Jacques. - Zeitraum: 1554-1568  
 678 \_\_ \$b Hausschild: sub divae Barbarae signo. - Zeitraum: 1559-1560

### 12.2. Sucheinstiege in der bibliographischen Aufnahme (700/710)

Sind in der Ressource mehrere Verlage angegeben, so ist nur der erste bzw. der typographisch hervorgehobene Verlagsname Standardelement. Es können jedoch zu allen in der bibliographischen Beschreibung wiedergegebenen Druckern/Verlegern etc. Beziehungen erfasst werden.

Werden Beziehungen zu mehreren Verlegern gemacht, so sind auch die Beziehungen zu dazugehörigen Orten obligatorisch; zum ersten Ort je Verleger muss eine Beziehung gemacht werden, zu den zweiten, dritten etc. ist die Beziehung fakultativ.

Zu Personen und Körperschaften, die im Impressum als bloße Auftraggeber (z.B.: "iussu ..."), Sponsoren oder Mäzene (z.B.: "expensis ...", "impensis ...") aufgeführt werden, wird nur eine Beziehung erfasst, wenn es sich um selbständig tätige Drucker oder Druckereien handelt.

Ist in der Veröffentlichungsangabe eine Person mit ihrem individuellen Namen genannt, wird primär mit einem p-Satz verlinkt. Gibt es auch einen Normsatz für eine Druckerei (Körperschaft), wird es empfohlen, zusätzlich zu dem b-Satz zu verlinken.

Ist in der Veröffentlichungsangabe der Verlag/die Druckerei als Körperschaft benannt („Füssli & Co.“, „Imprimerie nationale“), wird primär mit einem b-Satz verlinkt. Ggf. ist ein neuer, zusätzlicher Normsatz anzulegen. Zusätzlich wird es empfohlen, auf den/die Eigentümer/in zu verlinken, wenn für diese/n im maßgeblichen Zeitraum ein eigener p-Satz vorliegt.

Für die Bildung der normierten Sucheinstiege für Drucker und Verleger gelten die für Personen und Körperschaften gültigen Regeln der GND, siehe 12.1.

264 \_1 \$a Basileae \$b typis Io. Iacobi Deckeri \$c 1676  
 700 1\_ \$a Decker, Johann Jacob  
   \$d 1635-1678  
   \$1 (DE-588)...  
   \$e Drucker  
   \$4 prt

264 \_1 \$a Bern \$b in der L.R. Walthardschen Buchhandlung \$c 1810  
 700 1\_ \$a Walthard, Ludwig Rudolf  
   \$d 1765-1832  
   \$1 (DE-588)...  
   \$e Buchhändler  
   \$4 bsl

710 2\_ \$a L.R. Walthardsche Buchhandlung  
   \$1 (DE-588)...  
   \$e Buchhändler  
   \$4 bsl

264 \_1 \$a Zürich \$b bey Füesslin und Compagnie \$c 1769  
 710 2\_ \$a Füssli & Co.  
   \$1 (DE-588)...  
   \$e Drucker  
   \$4 prt

Fingierte Druckereien, die eindeutig bestimmt werden können, werden analog einem Pseudonym behandelt und mit entsprechenden Verweisen unter dem wirklichen Namen eingetragen. Ist die Bestimmung der Druckerei nicht eindeutig, sondern nur wahrscheinlich, können zwei Beziehungen erfasst werden, eine für

die vorliegende Form (analog einem unauflösbare Pseudonym) und eine zweite (evtl. auch mehrere) für die wahrscheinliche Druckerei.

## 13. Beziehungen zu Personen bzw. Körperschaften

### 13.1. Exemplarspezifische Beziehungen (700/710)

Exemplarspezifische Beziehungen zu Personen oder Körperschaften werden im Feld 700 resp. 710 erfasst und mit der GND verknüpft.

Werden solche Beziehungen in einer Aufnahme erfasst, die nicht als Unikatsaufnahme gekennzeichnet ist (siehe Abschnitt 3), so sind die Felder 700 oder 710 mit der Kennzeichnung der Bibliothek, auf der der Eintrag zutrifft zu ergänzen. Die Kennzeichnung wird gemäss MARC 21 als Code (MOC) in Unterfeld \$5 angegeben. Sie wird für die Anzeige in Aleph und in Swissbib zusätzlich in ausgeschriebener Form, zusammen mit der Signatur des Exemplars im gleichen Unterfeld erfasst.

Die Funktion der angesetzten Person wird jeweils in den Unterfeldern \$e (Beziehungskennzeichnung) und \$4 (Code für die Beziehungskennzeichnung) angegeben. Folgende exemplarspezifische Beziehungen (Auswahl) sind möglich:

Annotator	<i>\$e Annotierende Person</i>	<i>\$4 ann</i>
Buchbinder	<i>\$e Buchbinder</i>	<i>\$4 bnd</i>
Vorbesitzer	<i>\$e Früherer Eigentümer</i>	<i>\$4 fmo</i>
Autograph	<i>\$e Unterzeichner</i>	<i>\$4 ato</i>
WidmungsempfängerIn	<i>\$e Widmungsempfänger</i>	<i>\$4 dte</i>
WidmungsverfasserIn	<i>\$e Beschriftende Person</i>	<i>\$4 ins</i>

```
700 1_ $a Frey, Johann Jakob
      $d 1636-1720
      $1 (DE-588)...
      $e Früherer Eigentümer
      $4 fmo
```

```
710 2_ $a Kloster Rheinau
      $1 (DE-588)...
      $e Früherer Eigentümer
      $4 fmo
```

```
700 1_ $a Steiger, Carl Edmund <<von>>
      $d 1825-1901
      $1 (DE-588)...
      $e Früherer Eigentümer
      $4 fmo
      $5 CH-BeUB * Exemplar UB Bern * MUE Thun 7
      Exemplarspezifische Beziehung in nicht Unikataufnahme
```

### 13.2. Hochschulschriften (100/700)

Der Praeses wird stets als geistiger Schöpfer behandelt und im Feld 100 mit den Unterfeldern *\$e Praeses* *\$4 pra* eingetragen. Der Respondent wird im Feld 700 mit den Unterfeldern *\$e Respondent* und *\$4 rsp* erfasst.

```
100 1_ $a Roth, Jacob
      $d 1637-1703
      $1 (DE-588)...
      $e Praeses
      $4 pra
```

700 1\_ \$a Zwinger, Theodor  
\$d 1658-1724  
\$1 (DE-588)...  
\$e Respondent  
\$4 rsp

### 13.3. Mehrere Beziehungskennzeichnungen für eine Person/Körperschaft

Laut D-A-CH AWR für 18.5.1.3 können mehrere Beziehungskennzeichnungen erfasst werden. Sie werden in der Reihenfolge der FRBR-Ebenen aufgeführt.

Mit Aleph ist es aber nicht möglich, mehrere Unterfelder \$4 für die Indexierung auszuwerten.

Wird für die weitere Beziehungskennzeichnung eine Indexierung gewünscht, so muss ein separates Feld erfasst werden.

700 1\_ \$a Gengenbach, Pamphilus  
\$d 1480-1525  
\$1 (DE-588)...  
\$e Übersetzer  
\$4 trl  
700 1\_ \$a Gengenbach, Pamphilus  
\$d 1480-1525  
\$1 (DE-588)...  
\$e Drucker  
\$4 prt

100 1\_ \$a Koch, Johann Heinrich  
\$d 1706-1787  
\$1 (DE-588)...  
\$e Verfasser  
\$4 aut  
700 1\_ \$a Koch, Johann Heinrich  
\$d 1706-1787  
\$1 (DE-588)...  
\$e Beschriftende  
\$4 ins